

## Annette Markert



Aus der thüringischen Rhön stammend, absolvierte Annette Markert ihr Gesangstudium an der Musikhochschule Felix Mendelssohn Bartholdy in Leipzig. Anschließend war sie mehrere Jahre an den Opernhäusern in Halle und Leipzig engagiert. Seit 1996 ist sie freischaffend im Opern- und Konzertbereich tätig und hat beispielsweise mit den New Yorker Philharmonikern und dem Gewandhausorchester Leipzig unter Kurt Masur ebenso zusammengearbeitet wie mit den Wiener Philharmonikern unter Philippe Herreweghe, der Internationalen Bachakademie Stuttgart unter Helmuth Rilling, dem Thomanerchor Leipzig unter Georg Christoph Biller, dem Dresdner Kreuzchor unter Roderich Kreile und dem Münchner Bachchor unter Hansjörg Albrecht. Sie arbeitete zudem mit Diri-

genten wie Michael Gielen, Kent Nagano, Herbert Blomstedt, Peter Schreier, Sir Colin Davis, Christian Kluttig, Jörg-Peter Weigle, Achim Zimmermann, Nicholas McGegan, Paul McCreech, Michael Hofstetter, Enoch zu Guttenberg und Ton Koopman. Anlässlich des 250. Todestags von Johann Sebastian Bach wirkte sie an einer Aufführung von dessen h-Moll-Messe unter Sir Roger Norrington in London mit. Insbesondere mit Opern von Händel – u.a. in den Titelpartien von „Floridante“, „Rinaldo“, „Orest“ und „Giulio Cesare“ unter Regisseuren wie Peter Konwitschny, Andreas Baumann, Ruth Berghaus, Herbert Wernicke und David Alden – hat sich die Mezzosopranistin einen Namen gemacht. Zweimal wurde sie mit dem Händel-Preis der Stadt Halle ausgezeichnet. Zahlreiche CD-Produktionen dokumentieren ihr künstlerisches Schaffen, darunter Einspielungen von Bachs Weihnachtsoratorium und Johannespassion unter Ludwig Güttler, Mozarts Requiem und „Paulus“ von Mendelssohn unter Philippe Herreweghe, die „Deutsche Sinfonie“ von Eisler unter Leitung von Lothar Zagrosek, „Golgotha“ von Frank Martin unter der Leitung von Herbert Böck, Bachkantaten-Aufnahmen unter Ton Koopman und Aufnahmen mit der Nederlandse Bachvereniging unter Jos van Veldhoven.